

Wohnungslosenhilfe am Beispiel der Stadt Kiel

Sozialraumorientierung ist ein konzeptioneller Hintergrund für das Handeln in zahlreichen Feldern Sozialer Arbeit. Im Kern geht es darum, die Lebensbedingungen der Menschen in einem Stadtteil, Viertel oder Sozialraum zu erkennen und diese im Weiteren für die Nutzer*innen zu verbessern. Ausgangspunkt jeglicher Arbeit sind der Wille und die Interessen der Menschen.

Der Kurs soll zum einen die Möglichkeit schaffen, sich einen Sozialraum genauer anzugucken. Im Weiteren soll das Thema Wohnungslosigkeit und der Bereich der Wohnungslosenhilfe vorgestellt werden. Wir wollen vertiefen, welche Gründe zur Wohnungslosigkeit führen können und wieso dieses Thema für alle Lebensbereiche interessant sein kann. In den letzten Jahren hat sich in dem Bereich der Wohnungslosenhilfe viel getan, es sind besondere Probleme aufgetaucht, aber auch neue Konzepte, die bereits durchgeführt werden entwickelt (z. B. Housing first). Darüber hinaus sollen rechtliche Grundlagen vermittelt werden und die sich daraus manchmal ergebenden Besonderheiten in der Praxis.

Durchgeführt wird der Kurs von Kathrin Kläschen, die als Referentin für Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe und Armut beim Diakonischen Werk SH, Landesverband der inneren Mission e.V. tätig ist, Gianna Forleo und Mira Keuck vom KJHV/KJSH Stiftung, André Brzuske und Janina Bergmann von der Stadtmission Mensch gGmbH Kiel sowie von Mario Nahrwold, Professor für Verwaltungsrecht am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel.

Der Kurs wird am **29. und 30.04.2025 (jeweils 9:00-15:00 Uhr)** angeboten:

Am 29.04.25 Treffen wir uns um 9:00 Uhr am KVG Betriebshof in der Werftstraße. Bis 13:00 Uhr werden wir den Sozialraum Gaarden erkunden und verschiedene soziale Einrichtungen und Fachangebote insbesondere zur Wohnungslosenhilfe aufsuchen. Gianna Forleo, Mira Keuck und André Brzuske werden Ihnen dabei das Konzept der Straßensozialarbeit näherbringen. Von 14:00-15:00 Uhr treffen wir uns im Bodelschwingh-Haus in Kiel, Johann-Meyer-Straße 13, einer Notunterkunft für wohnungslose Männer, wo uns Janina Bergmann Einrichtung und Konzept vorstellt.

Am 30.04.25 treffen wir uns um 9:00 Uhr wieder im Bodelschwinghhaus. Bis ca. 12:00 Uhr werden wir über verschiedene Rechtsfragen wie „Wohnen als Menschenrecht“, die ordnungsrechtliche Notunterbringung unter menschenwürdigen Bedingungen und Sozialleistungen für wohnungslose Menschen und die Umsetzung in der Praxis diskutieren. Von 12:00-13:30 Uhr werden die Studierenden eine „Schnitzeljagd“ zu verschiedenen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe auf dem Westufer und zu defensiver Architektur selbständig unternehmen. Von 13:30-15:00 Uhr werden die Ergebnisse im Bodelschwinghhaus zusammengetragen und Nachfragen geklärt.

Zur vorbereitenden Lektüre werden Texte zu den Themen über Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Der Spaziergang (ca. 6km) wird barrierefrei gestaltet.